



Konzert

des
Sinfonieorchesters
der

Musikschule Schramberg

Leitung: Meinrad Löffler

„von Beethoven bis Hollywood“

Freitag, 6. November 2026, 19.00 Uhr
Evangelische Stadtkirche Schramberg

Von Beethoven bis Hollywood – Musik, die Geschichten erzählt

Unser Konzertprogramm spannt einen weiten Bogen: Es beginnt mit der **2. Sinfonie in D-Dur op. 36 von Ludwig van Beethoven** und führt anschließend in die faszinierende Welt der Filmmusik – von Ennio Morricone über das Musical *Les Misérables* bis hin zum Disney-Erfolg *Frozen*. So unterschiedlich die Werke auf den ersten Blick erscheinen mögen, verbindet sie doch eines: Sie erzählen Geschichten und lassen Bilder, Stimmungen und Emotionen entstehen.

Beethovens **2. Sinfonie** entstand in den Jahren 1801/02 und gehört damit in eine Zeit, in der der Komponist bereits mit den ersten Anzeichen seiner zunehmenden Taubheit zu kämpfen hatte. Von einer düsteren oder resignierten Stimmung ist in dieser Musik allerdings wenig zu spüren. Im Gegenteil: Die Sinfonie ist voller Energie, Lebensfreude und überraschender musikalischer Einfälle. Besonders auffällig sind die starken Kontraste, die rhythmische Kraft und Beethovens selbstbewusster Umgang mit den musikalischen Formen seiner Zeit. Das berühmte **Larghetto** bildet dabei einen ruhigen, lyrischen Mittelpunkt, während Scherzo und Finale mit Witz, Tempo und Spielfreude aufwarten. Beethoven entwickelte mit seiner 2. Sinfonie die klassische Sinfonietradition entscheidend weiter – und weist zugleich schon deutlich auf die musikalische Romantik hin.

Nach diesem sinfonischen Auftakt verändert sich die Klangwelt grundlegend. Mit **Ennio Morricone** begegnen wir einem der bedeutendsten Filmkomponisten des 20. und frühen 21. Jahrhunderts. Morricone komponierte Musik für mehr als 500 Filme und verstand es wie kaum ein anderer, mit wenigen musikalischen Motiven ganze Welten entstehen zu lassen.

„**La Califfa**“ stammt aus dem gleichnamigen italienischen Film von 1970. Die Musik ist geprägt von einer großen lyrischen Intensität und verbindet orchestrale Klangfarben mit einer ausdrucksvollen Gesangslinie. In unserer Bearbeitung von Jan Valta sind **Mali Melvin (Gesang)** und **Marlene Hug (Klarinette)** als Solisten zu hören.

Mit „**Once Upon a Time in America**“ folgt ein weiteres Werk Morricones, diesmal aus Sergio Leones groß angelegtem Gangster-Epos von 1984. Der Film erzählt von Freundschaft, Verrat, Erinnerung und verlorenen Träumen. Morricones Musik greift diese Themen auf und schafft eine Atmosphäre zwischen Melancholie und Sehnsucht. Besonders charakteristisch ist seine Fähigkeit, mit einfachen, eingängigen Melodien starke emotionale Wirkung zu erzielen.

Aus der Welt der Filmmusik führt der nächste Programmpunkt direkt auf die Musicalbühne: „**I Dreamed a Dream**“ aus *Les Misérables* von **Claude-Michel Schönberg**. Das Musical basiert auf Victor Hugos berühmten Roman und erzählt vor dem Hintergrund des revolutionären Frankreichs von Liebe, Armut, Hoffnung und gesellschaftlicher Ungerechtigkeit. In „I Dreamed a Dream“ blickt die Figur Fantine auf ihre zerbrochenen Hoffnungen und Träume zurück. Die große emotionale Spannweite dieses Liedes macht es zu einem der bekanntesten Stücke des Musicals. Als Solistin ist **Mali Melvin** zu hören.

Zum Abschluss wird es märchenhaft: „**Music from Frozen**“ fasst Musik aus dem erfolgreichen Disney-Animationsfilm *Frozen* zusammen. Die Songs und Filmmusik von **Kristen Anderson-Lopez und Robert Lopez** verbinden klassische Musicaltradition mit modernen Pop-Elementen. Im Mittelpunkt stehen die Schwestern Anna und Elsa, ihre Beziehung, die Suche nach Freiheit und die Kraft, den eigenen Weg zu gehen. Die Musik reicht dabei von innigen, gefühlvollen Momenten bis hin zu mitreißenden, großen Orchesterklängen.

Damit schließt sich der Kreis des Konzertabends: Ob in Beethovens Sinfonie, Morricones Filmmusik oder den Musicalwelten von *Les Misérables* und *Frozen* – Musik besitzt die besondere Fähigkeit, **Geschichten ohne Worte zu erzählen, Erinnerungen zu wecken und Gefühle unmittelbar erfahrbar zu machen.**

2. Sinfonie in D-Dur

Ludwig v. Beethoven (1770-1827)

1. Adagio molto – Allegro con brio
2. Larghetto
3. Scherzo. Allegro
4. Allegro molto

La Califfa

Ennio Morricone (1928-2020)

Arr. Jan Valtà

Solisten: Mali Melvin, Gesang & Marlene Hug, Klarinette

Once upon a time in America

Ennio Morricone (1928-2020)

Arr. Ted Parson

I Dreamed A Dream

Claude-Michel Schönberg

Arr. Bob Krogstad

Aus Les Misérables. Solistin: Mali Melvin, Gesang

Music from Frozen

Kristen- & Robert Lopez

Arr. Bob Krogstad

Orchester:

1. Violine:

Larissa Dold
Valerie Bantle
Annika Kußberger
Julia Gass
Lucia Faist

2. Violine:

Meret Sigwart
Susen Stein
Julia Kaupp
Gudrun Hafner
Lisa Nagel

Viola:

Maximillian Fuchs
Chloé Herzog
Martin Hafner

Cello:

Pilar Salinas-Herrera
Charlotte Wild
Katharina Fuchs

Kontrabass:

Florian Jauch
Bettina Kuptz

Flöte:

Elisabeth Lenz
Laura Haas

Oboe:

Lotta Faulhaber
Lilly Grischkat

Klarinette:

Janne King
Marlene Hug

Fagott:

Philipp Huber
Sibel Nagel

Horn:

Marlene Armbruster
Cedric Maier
Mathis Neininger
Marius Hug

Trompete:

Lorenz Dold
Philipp Fader
Jonas Langeneck

Posaune:

Leonie Dieterle
Marvin Eschle
Lukas Gebert

Tuba:

Johannes Fuchs

Schlagwerk:

Christoph Mauch
Tom Echtle
Valentin King
Niklas Drobina

Klavier:

Amelie Gaus



Mali Melvin erhält seit 2018 Gesangsunterricht bei Claudia Habermann und ist Mitglied des Vokalis-Jugendchores der Musikschule. Ihre Freude am Singen und ihre musikalische Ausdrucksfähigkeit konnte sie bereits in verschiedenen Bühnenprojekten unter Beweis stellen. 2025 übernahm sie eine der Hauptrollen in der Musicalproduktion „Der kleine Tag“.

Beim diesjährigen Wettbewerb **Jugend musiziert** überzeugte Mali Melvin in der Solowertung Gesang und wurde sowohl auf Regional- als auch auf Landesebene mit einem **1. Preis** ausgezeichnet.

Die Musikschule Schramberg legt besonderen Wert auf die Förderung junger musikalischer Talente und bietet ihnen regelmäßig die Gelegenheit, solistische Erfahrungen im Zusammenspiel mit dem Sinfonieorchester zu sammeln. Heute erhält Mali Melvin diese besondere Möglichkeit und ist als Gesangssolistin im Sinfoniekonzert zu erleben.